



EINWOHNERGEMEINDE BREMGGARTEN BEI BERN



BOTSCHAFT

zuhanden der

**Gemeindeversammlung
vom 5. Dezember 2022
20.00 Uhr
im Gemeindezentrum**

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|--------|
| Traktandenliste | 2 |
| Protokoll | 3 |
| Genehmigung Budget 2023 und Orientierung Finanzplan 2023-2027 | 3 – 18 |
| Verschiedenes | 19 |

Traktandenliste

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022
 2. Genehmigung Budget 2023 mit Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuern sowie Orientierung über den Finanzplan 2023–2027
 3. Verschiedenes
 - Info über Gesamtverkehrskonzept und Umsetzung von Massnahmen
- waltungsrechtspflegegesetzes (VRPG) innerhalb einer Frist von 30 Tagen beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland Beschwerde geführt werden.
- Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren, die seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde Bremgarten angemeldet sind, werden zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann nach den Bestimmungen des Ver-

Nicht Stimmberechtigte können der Gemeindeversammlung als Zuhörerinnen bzw. Zuhörer beiwohnen.

Protokoll

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 ist gemäss Art. 58 OgR ab 22. Juni 2022 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt worden.

Während der Auflage ist dagegen keine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll eingesehen und in Ordnung befunden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 zu genehmigen.

Budget 2023 / Finanzplan 2023–2027

2. Genehmigung Budget 2023 mit Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuern sowie Orientierung über den Finanzplan 2023–2027

Unverändert stabile Finanzlage in Bremgarten

Bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 Einheiten weist das Budget 2023 im Allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) einen Aufwandüberschuss von CHF 190'000 aus. Das Defizit kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss (Eigenkapital) gedeckt werden.

Die Finanzplanung 2023–2027 lässt, bezogen auf den Allgemeinen Haushalt, bis ins Jahr 2025 negative Ergebnisse erwarten.

Der Steuerertrag schliesst insgesamt CHF 230'000 oder 1,7 % besser als im Vorjahresbudget ab. Dies ist vorwiegend durch die Mehreinnahmen bei den Vermögens- und Sondersteuern begründet.

Der Personalaufwand liegt CHF 131'200 oder 4,0 % über dem Vorjahresbudget. Hier schlagen die neugeschaffenen Stellen «ZentrumskoordinatorIn» und «Fachstelle Alter» sowie die Stellenaufstockung beim Schulsekretariat bzw. der Tagesschule zu Buche. Weitere Mehrkosten sind im Bereich der Kinderdrittbetreuung bei der KiTa «Stärnschnuppe» und der Tagesschule zu verzeichnen.

Der Sachaufwand fällt gegenüber dem Budget 2022 um CHF 36'500 (- 1,0 %) tiefer aus. Die markantesten Kostenminderungen sind durch einen tieferen Strassen- und Kanalisationsnetzunterhalt sowie den Wegfall des Gesamtschullagers begründet. Mehrkosten fallen bei den Ver- und Entsorgungskosten der Liegenschaften an, welche aufgrund der steigenden Energiepreise zunehmen.

Bei den Zahlungen an die Kantonalen **Lastenausgleichssysteme** sowie an andere Gemeinwesen für die öffentliche Aufgabenerfüllung wird mit Mehrausgaben von CHF 84'200 gerechnet. Die grösste Steigerung zeichnet sich bei den Schulbeiträgen für den gymnasialen Unterricht ab.

Die **Nettoinvestitionen** betragen CHF 3,7 Mio. Die Schwerpunkte bilden dabei der Bau des Dorfplatzes inklusive Pavillon, die Fertigstellung der Strassen- und Trottoirsanierung Äschenbrunnmattstrasse, die zweite Etappe der Druckwassersanierung Friedhagweg sowie das Projekt «WKB – Strategie, Umzug Förderstation ARA».

Der Cash Flow wird sich im Jahr 2023 auf CHF 1,5 Mio. belaufen. Da diese Mittel zur Finanzierung der Nettoinvestitionen von CHF 3,7 Mio. nicht ausreichen, verbleibt eine Finanzierungslücke von CHF 2,2 Mio. Diese Finanzierungslücke kann nur noch teilweise aus den vorhandenen Liquiditätsreserven geschlossen werden. Der **Schuldenbestand** wird im Jahr 2023

voraussichtlich um CHF 0,8 Mio. auf neu CHF 12,1 Mio. ansteigen.

Bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 sind gemäss **Finanzplanung 2023–2027**, bezogen auf den Allgemeinen Haushalt, bis ins Jahr 2025 negative Rechnungsergebnisse zu erwarten. Der markante Aufwandüberschuss im Jahr 2025 von CHF 1,0 Mio. ist hauptsächlich auf die Übertragung des Wärmekollektivs an einen Konzessionär zurückzuführen. Zur Deckung der Aufwandüberschüsse der Jahre 2023–2025 von insgesamt CHF 1,4 Mio. steht das Eigenkapital zur Verfügung, welches per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 rund CHF 7,3 Mio. beträgt.

Die gesamten Investitionen 2023–2027 betragen CHF 11,1 Mio. was einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen von CHF 2,2 Mio. entspricht.

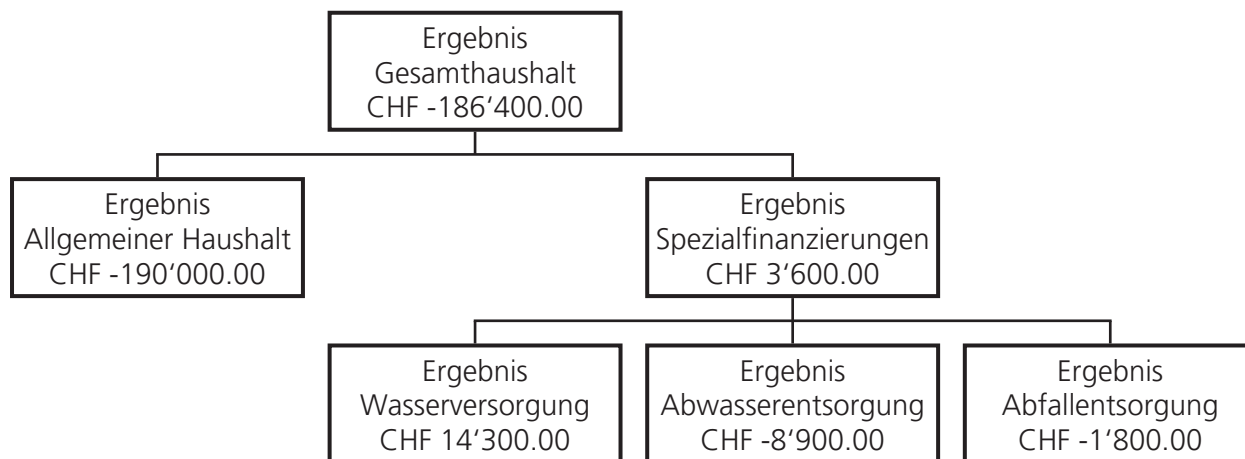
Aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit muss mit einer zusätzlichen Neuverschuldung von bis zu CHF 3,3 Mio. bis ins Jahr 2025 gerechnet werden.



Abendstimmung im Birchi.

Foto: Nina Leuenberger

Budget 2023: Das Wichtigste in Kürze



Die wichtigsten Geschäftsfälle

Der gesamte Fiskalertrag schliesst insgesamt CHF 230'700 oder 1,7 % besser als im Vorjahresbudget ab. Dies ist vorwiegend auf die Mehreinnahmen bei den Vermögens- und Sondersteuern zurückzuführen. Der Personalaufwand liegt CHF 131'200 (+ 4,0 %) über dem Vorjahresbudget. Hier schlagen die neuen Stellen «ZentrumskoordinatorIn» und «Fachstelle Alter» sowie die Stellenaufstockung beim Schulsekretariat zu Buche.

Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen)

Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 20'446'200 und einem Ertrag von CHF 20'259'800 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 186'400 ab.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 Einheiten rechnet das Budget 2023 im Allgemeinen Haushalt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 190'000. Das Defizit kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss (Eigenkapital) gedeckt werden.

Ergebnis Spezialfinanzierungen

Die gebührenfinanzierten Bereiche schliessen, mit Ausnahme der Wasserversorgung, nega-

tiv ab. Auch hier können die Aufwandüberschüsse durch vorhandene Reserven gedeckt werden.

Entwicklung Bilanzüberschuss (Eigenkapital)

Der per 31.12.2023 errechnete Bilanzüberschuss beträgt CHF 6,9 Mio. und entspricht einer Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen im Ausmass von rund 8,5 Steueranlagezehnteln.

Investitionen

Im Jahr 2023 sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 3,7 Mio. geplant, wovon CHF 2,9 Mio. den Allgemeinen Haushalt und CHF 0,8 Mio. den spezialfinanzierten Bereich betreffen.

Entwicklung Schulden

Der Cash Flow wird sich im Jahr 2023 auf CHF 1,5 Mio. belaufen. Da diese Mittel zur Finanzierung der Nettoinvestitionen von CHF 3,7 Mio. nicht ausreichen, verbleibt eine Finanzierungslücke von CHF 2,2 Mio. Diese Finanzierungslücke kann nur noch teilweise aus den vorhandenen Liquiditätsreserven geschlossen werden. Der Schuldenbestand wird im Jahr 2023 voraussichtlich um CHF 0,8 Mio. auf neu CHF 12,1 Mio. ansteigen.

Ansätze 2023

| | | | | |
|---|--|--------|----------|-------|
| Steueranlage | 1.49 (unverändert) | | | |
| Liegenschaftssteuer | 1.00 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert) | | | |
| Hundetaxe | CHF 100 pro Tier (unverändert) | | | |
| Wassergebühren | Grundgebühr Wasserzähler DN 20 mm | CHF | 275.00 | |
| | Grundgebühr Wasserzähler DN 25 mm | CHF | 275.00 | |
| | Grundgebühr Wasserzähler DN 32 mm | CHF | 470.00 | |
| | Grundgebühr Wasserzähler DN 40 mm | CHF | 940.00 | |
| | Grundgebühr Wasserzähler DN 50 mm | CHF | 1'400.00 | |
| | Grundgebühr Wasserzähler DN 65 mm | CHF | 2'290.00 | |
| | Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasser | CHF | 1.50 | |
| | (alle Ansätze inkl. Mehrwertsteuer) | | | |
| Abwassergebühren | Grundgebühr pro Einfamilienhaus und Wohnung | | | |
| | bis 2,5 Zimmer | CHF | 80.00 | |
| | von 3,5 bis 4,5 Zimmer | CHF | 145.00 | |
| | ab 5 Zimmer | CHF | 190.00 | |
| | Grundgebühr für Gewerbe | | | |
| | bis 150 m ² Bruttogeschossfläche | CHF | 80.00 | |
| | über 150 m ² Bruttogeschossfläche | CHF | 190.00 | |
| | Regenabwassergebühr | | | |
| | bis 150 m ² | CHF | 50.00 | |
| | 151 m ² bis 300 m ² | CHF | 100.00 | |
| je weitere 150 m ² | CHF | 50.00 | | |
| Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasserverbrauch | CHF | 1.00 | | |
| | (alle Ansätze inkl. Mehrwertsteuer) | | | |
| Abfallgebühren | Grundgebühr pro Wohnung | CHF | 50.00 | (neu) |
| | Grundgebühr pro Einfamilienhaus | CHF | 75.00 | (neu) |
| | Grundgebühr pro Gewerbe | CHF | 75.00 | (neu) |
| | Sackgebühr 35 l | CHF | 1.60 | |
| | Sackgebühr 60 l | CHF | 2.90 | |
| | Sackgebühr 110 l | CHF | 5.20 | |
| | Container 800 l | CHF | 40.00 | |
| | (alle Ansätze inkl. Mehrwertsteuer) | | | |
| Grünabfuhr | Einzelleerung | | | |
| | Container 140 l | CHF | 7.00 | |
| | Container 240 l | CHF | 12.00 | |
| | Container 800 l | CHF | 39.00 | |
| | Jahresmarke | | | |
| | Container 140 l | CHF | 80.00 | (neu) |
| | Container 240 l | CHF | 135.00 | (neu) |
| Container 800 l | CHF | 455.00 | (neu) | |
| | (allen Ansätze inkl. Mehrwertsteuer) | | | |

Antrag an die Stimmberechtigten

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern: **1.49 (unverändert)**
 b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern: **1.00 ‰ (unverändert)**
 c) Genehmigung Budget 2023 bestehend aus:

| ERFOLGSRECHNUNG | Aufwand | | Ertrag | |
|--------------------------|---------|---------------|--------|---------------|
| Gesamthaushalt | CHF | 20'446'200.00 | CHF | 20'259'800.00 |
| Aufwandüberschuss | | | CHF | 186'400.00 |
| Allgemeiner Haushalt | CHF | 18'300'100.00 | CHF | 18'110'100.00 |
| Aufwandüberschuss | | | CHF | 190'000.00 |
| SF Wasserversorgung | CHF | 841'200.00 | CHF | 855'500.00 |
| Ertragsüberschuss | | | CHF | 14'300.00 |
| SF Abwasserentsorgung | CHF | 868'700.00 | CHF | 859'800.00 |
| Aufwandüberschuss | | | CHF | 8'900.00 |
| SF Abfallentsorgung | CHF | 436'200.00 | CHF | 434'400.00 |
| Aufwandüberschuss | | | CHF | 1'800.00 |

Das detaillierte Budget 2023 kann per Mail an finanzen@3047.ch bestellt oder auf der Homepage unter www.3047.ch heruntergeladen werden.

Erfolgsrechnung

| | Budget 2023 | | Budget 2022 | | Rechnung 2021 | |
|---------------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 1'825'150.00 | 374'300.00 | 1'855'750.00 | 378'000.00 | 1'742'415.26 | 366'184.64 |
| Nettoaufwand | | 1'450'850.00 | | 1'477'750.00 | | 1'376'230.62 |
| 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 369'700.00 | 175'000.00 | 378'700.00 | 168'800.00 | 342'940.30 | 199'741.70 |
| Nettoaufwand | | 194'700.00 | | 209'900.00 | | 143'198.60 |
| 2 Bildung | 4'806'050.00 | 521'700.00 | 4'590'700.00 | 515'300.00 | 4'590'986.40 | 462'415.35 |
| Nettoaufwand | | 4'284'350.00 | | 4'075'400.00 | | 4'128'571.05 |
| 3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | 600'700.00 | 87'100.00 | 574'200.00 | 103'300.00 | 547'287.35 | 81'269.00 |
| Nettoaufwand | | 513'600.00 | | 470'900.00 | | 466'018.35 |
| 4 Gesundheit | 34'200.00 | 2'000.00 | 42'700.00 | 2'000.00 | 37'797.10 | 2'048.35 |
| Nettoaufwand | | 32'200.00 | | 40'700.00 | | 35'748.75 |
| 5 Soziale Sicherheit | 4'999'950.00 | 1'109'000.00 | 4'989'950.00 | 1'077'700.00 | 4'558'833.11 | 1'044'623.47 |
| Nettoaufwand | | 3'890'950.00 | | 3'912'250.00 | | 3'514'209.64 |
| 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1'496'150.00 | 107'200.00 | 1'527'850.00 | 134'800.00 | 1'363'682.40 | 151'876.00 |
| Nettoaufwand | | 1'388'950.00 | | 1'393'050.00 | | 1'211'806.40 |
| 7 Umweltschutz und Raumordnung | 2'714'350.00 | 2'336'900.00 | 2'678'100.00 | 2'322'700.00 | 2'434'118.00 | 2'204'776.65 |
| Nettoaufwand | | 377'450.00 | | 355'400.00 | | 229'341.35 |
| 8 Volkswirtschaft | 204'600.00 | 351'100.00 | 197'800.00 | 344'200.00 | 148'790.80 | 294'339.70 |
| Nettoertrag | | 146'500.00 | | 146'400.00 | | 145'548.90 |
| 9 Finanzen und Steuern | 3'409'650.00 | 15'396'200.00 | 3'346'650.00 | 15'135'600.00 | 5'058'424.39 | 16'018'000.25 |
| Nettoertrag | | 11'986'550.00 | | 11'788'950.00 | | 10'959'575.86 |

0 Allgemeine Verwaltung

| | Budget 2023 | | Budget 2022 | | Rechnung 2021 | |
|---------------------|-------------|-----------|-------------|-----------|---------------|-----------|
| Aufwand | CHF | 1'825'150 | CHF | 1'855'750 | CHF | 1'742'415 |
| Ertrag | CHF | 374'300 | CHF | 378'000 | CHF | 366'185 |
| Nettoaufwand | CHF | 1'450'850 | CHF | 1'477'750 | CHF | 1'376'231 |

Minderaufwand gegenüber Budget 2022: CHF -26'900 -1.82 %

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2021: CHF 74'619 5.42 %

(0110) Legislative

Die Sitzungsgelder «Wahlausschus + GV» sowie die Kosten für den Druck und Versand des Wahl- und Abstimmungsmaterials werden rund CHF 13'500 höher veranschlagt als im Vorjahr, weil 2023 ein Wahljahr ist (Nationalrats-, Ständerats- und Gemeinderatswahlen).

(0220) Allgemeine Dienste

Die Personalkosten werden CHF 10'200 tiefer als im Vorjahresvergleich veranschlagt. Die Abnahme ist auf tiefere Weiterbildungskosten sowie den Wegfall des Lohnaufwands für einen vierten Lernenden auf der Gemeindeverwaltung zurückzuführen. Weitere Einsparungen sind bei den Anschaffungen (- CHF 10'000) sowie beim «Unterhalt Informatik Software» (- CHF 15'000) zu verzeichnen.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

| | Budget 2023 | | Budget 2022 | | Rechnung 2021 | |
|---------------------|-------------|---------|-------------|---------|---------------|---------|
| Aufwand | CHF | 369'700 | CHF | 378'700 | CHF | 342'940 |
| Ertrag | CHF | 175'000 | CHF | 168'800 | CHF | 199'742 |
| Nettoaufwand | CHF | 194'700 | CHF | 209'900 | CHF | 143'199 |

Minderaufwand gegenüber Budget 2022: CHF -15'200 -7.24 %

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2021: CHF 51'501 35.97 %

(1110) Polizei

Der Nettoaufwand in der Rubrik «Polizei» sinkt im Vorjahresvergleich um CHF 14'000. Im Jahr 2022 war ausserordentlich die Beschaffung eines zusätzlichen Ticketautomaten für CHF 8'000 budgetiert. Ausserdem wird mit einem um CHF 6'000 höheren Ertrag aus der Parkplatzbewirtschaftung gerechnet.

(1506) Regionale Feuerwehrgorganisation

Die Entschädigung an die Stadt Bern für die Erfüllung der Feuerwehraufgaben auf dem Gebiet der Einwohnergemeinde Bremgarten wird um CHF 2'000 tiefer veranschlagt.

2 Bildung

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|---------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Aufwand | CHF 4'806'050 | CHF 4'590'700 | CHF 4'590'986 |
| Ertrag | CHF 521'700 | CHF 515'300 | CHF 462'415 |
| Nettoaufwand | CHF 4'284'350 | CHF 4'075'400 | CHF 4'128'571 |

| | | | |
|--------------------------------------|-----|---------|--------|
| Mehraufwand gegenüber Budget 2022: | CHF | 208'950 | 5.13 % |
| Mehraufwand gegenüber Rechnung 2021: | CHF | 155'779 | 3.77 % |

(2110 - 2130) Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I

Die Gemeindeanteile am Lastenausgleich der Lehrergehälter betragen insgesamt CHF 1,81 Mio. (Vorjahr: CHF 1,87 Mio.) Der Kanton übernimmt 70 % und die Gesamtheit der Gemeinden 30 % der anfallenden Kosten. Der Beitrag an den Lastenausgleich Lehrergehälter Kindergarten entspricht ungefähr dem Vorjahresniveau.

Die Klassenschliessung auf der Primarstufe führt zu einem um CHF 100'000 tieferen Gemeindebeitrag. Hingegen zieht die Klasseneröffnung auf der Sekundarstufe einen Mehraufwand von CHF 65'000 nach sich.

(2120) Primarstufe

Die Kosten für den Einkauf von Lehrmitteln (CHF 12'700) und den Unterhalt der Informatik (CHF 5'300) steigen im Vorjahresvergleich an.

(2130) Sekundarstufe I

Im Zusammenhang mit der Anschaffung von drei neuen Kopiergeräten und der Neueinrichtung des Schulleitungsbüros fällt der Anschaffungsaufwand rund CHF 30'700 höher als im Vorjahr aus. Durch den Wegfall des Gesamtschullagers (Durchführung im Jahr 2022) sinkt der Aufwand für «Exkursionen, Schulreisen und Lager» um rund CHF 29'300 gegenüber dem Vorjahr. Die Gemeindebeiträge für den ausserkommunalen resp. gymnasialen Schulbesuch nehmen aufgrund der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler um CHF 80'300 zu.

(2140) Musikschulen

Gestützt auf den Leistungsvertrag mit der Musikschule Zollikofen-Bremgarten (MSZB) richtet die Gemeinde Bremgarten einen Beitrag von CHF 299'700 aus. Dieser fällt um CHF 26'300 höher aus als im Jahr 2022.

(2170) Schulliegenschaften

Für den Ersatz einer Scheuer-/Saugmaschine und weiterer Reinigungsgeräte ist im Budget 2023 ein Betrag von CHF 20'000 eingestellt. Aufgrund von steigenden Energiepreisen wird bei den «Ver- und Entsorgungskosten Schulliegenschaften» mit einer Zunahme von CHF 40'000 gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet. Die geplanten Malerarbeiten sowie die Sanierung des Gussasphaltbodens beim Kindergarten Kalchacker führen zu Mehrkosten von insgesamt CHF 14'300.

(2190) Schulleitung und Schulverwaltung

Die Begleitung der Gemeinde im Prozess «Überarbeitung Schulstrukturen» ist mit CHF 13'000 budgetiert.

Während einer zweijährigen Evaluationsphase entschädigt die Gemeinde gewisse Schullei-

tungsaufgaben im Umfang von 15 Stellenprozenten. Die Kosten werden im Budget 2023 erstmals mit CHF 35'000 berücksichtigt.

(2197) Schulsozialarbeit

Aufgrund der geplanten Stellenaufstockung im Bereich «Schulsozialarbeit» der Einwohnergemeinde Wohlen nimmt der Gemeindeanteil von Bremgarten im Vorjahresvergleich um CHF 10'800 zu.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|---------------------|-------------|-------------|---------------|
| Aufwand | CHF 600'700 | CHF 574'200 | CHF 547'287 |
| Ertrag | CHF 87'100 | CHF 103'300 | CHF 81'269 |
| Nettoaufwand | CHF 513'600 | CHF 470'900 | CHF 466'018 |

Mehraufwand gegenüber Budget 2022: CHF 42'700 9.07 %
 Mehraufwand gegenüber Rechnung 2021: CHF 47'582 10.21 %

(3210) Bibliotheken

Der Beitrag an die Stiftung Kornhausbibliotheken fällt CHF 19'000 höher als im Vorjahr aus. Die massive Kostensteigerung von über 20 % ist mit höheren Personalkosten (Stellenaufstockung) sowie einem höheren Beitrag an die Zentralverwaltung begründet.

(3320) Massenmedien

Die Gemeinde muss sich anteilmässig an den Defiziten des Anzeigers der Region Bern beteiligen. Dafür ist im Budget 2023 ein Betrag von CHF 30'000 eingestellt; dies sind CHF 10'000 mehr als im Budget 2022.

(3421) Pavillon Zentrum

Für den Betrieb und Unterhalt des neuen Pavillons ist ein Nettoaufwand von CHF 32'650 budgetiert. Aufwandseitig wird mit Personalkosten von CHF 10'900, Betriebs- & Unterhaltskosten von CHF 6'200 und einem Abschreibungsaufwand von CHF 18'600 gerechnet. Ertragsseitig sind Benützungsgebühren und Rückerstattungen in der Höhe von CHF 3'000 veranschlagt.

4 Gesundheit

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|---------------------|-------------|-------------|---------------|
| Aufwand | CHF 34'200 | CHF 42'700 | CHF 37'797 |
| Ertrag | CHF 2'000 | CHF 2'000 | CHF 2'048 |
| Nettoaufwand | CHF 32'200 | CHF 40'700 | CHF 35'749 |

Minderaufwand gegenüber Budget 2022: CHF -8'500 -20.88 %
 Minderaufwand gegenüber Rechnung 2021: CHF -3'549 -9.93 %

(4320) Krankheitsbekämpfung, übrige

Im Jahr 2023 sind keine Kosten im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie mehr budgetiert. Deshalb sinkt der Aufwand für die Gesundheitsprävention um CHF 8'000.

5 Soziale Sicherheit

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|---------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Aufwand | CHF 4'999'950 | CHF 4'989'950 | CHF 4'558'833 |
| Ertrag | CHF 1'109'000 | CHF 1'077'700 | CHF 1'044'623 |
| Nettoaufwand | CHF 3'890'950 | CHF 3'912'250 | CHF 3'514'210 |

| | | | |
|--------------------------------------|-----|---------|---------|
| Minderaufwand gegenüber Budget 2022: | CHF | -21'300 | -0.54 % |
| Mehraufwand gegenüber Rechnung 2021: | CHF | 376'740 | 10.72 % |

(5350) Leistungen an das Alter

Unter dieser Rubrik sind erstmals die Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit der «Fachstelle Alter» budgetiert, welche anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 beschlossen wurde. Die Bruttolohnkosten der 50%-Stelle betragen rund CHF 60'000. Von der Stiftung Bonny-Fonds erhält die Gemeinde während sechs Jahren (2023–2028) einen fixen Beitrag von CHF 40'000 pro Jahr. Die Büromöblierung ist mit CHF 10'000 berücksichtigt.

(5450) Leistungen an Familien allgemein

Die Gemeinde stellt Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung (KiTa) aus. Gestützt auf die Erfahrungswerte aus den ersten beiden Betriebsjahren wird der Nettoaufwand im Vorjahresvergleich rund CHF 40'000 tiefer budgetiert.

(5451) Kinderkrippen und Kinderhorte

Der Betrieb der gemeindeeigenen KiTa «Stärnschnuppe» kann kostendeckend betrieben werden; es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 9'200 (Vorjahr: CHF 27'300), welcher zweckgebunden zurückgestellt wird.

(5796) Regionaler Sozialdienst

Die Entschädigung an die Gemeinde Wohlen für die Erbringung der Sozialdienstaufgaben nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 30'500 zu. Begründet ist die Zunahme durch bewilligte Stellenaufstockungen.

(5799) Lastenausgleich Soziales

Die für das Lastenausgleichssystem massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Die Gemeindeanteile werden aufgrund der Wohnbevölkerung bestimmt. Der Aufwand ist gebunden und kann nur indirekt beeinflusst werden. Gegenüber dem Budget 2022 sinkt der Aufwand bei diesem Lastenausgleichssystem um CHF 65'000.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|---------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Aufwand | CHF 1'496'150 | CHF 1'527'850 | CHF 1'363'682 |
| Ertrag | CHF 107'200 | CHF 134'800 | CHF 151'876 |
| Nettoaufwand | CHF 1'388'950 | CHF 1'393'050 | CHF 1'211'806 |

| | | | |
|--------------------------------------|-----|---------|---------|
| Minderaufwand gegenüber Budget 2022: | CHF | -4'100 | -0.29 % |
| Mehraufwand gegenüber Rechnung 2021: | CHF | 177'144 | 14.62 % |

(6150) Gemeindestrassen

Der Aufwand für den «Unterhalt Gemeindestrassen» nimmt im Vorjahresvergleich um CHF 20'000 ab.

(6290) Öffentlicher Verkehr

Ab dem Jahr 2023 verkauft die Gemeinde keine SBB-Tageskarten mehr. Die SBB stellen das Angebot ein. Deshalb entfallen Aufwände und Erträge von je CHF 28'000 aus der Gemeindefinanzrechnung.

(6291) Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr nimmt gegenüber dem Budget 2022 um CHF 15'000 zu. Zur Berechnung des Gemeindebeitrags sind zu einem Drittel die Einwohnerzahl und zu zwei Drittel die ÖV-Punkte massgebend. Der Mehraufwand ist grösstenteils durch die Zunahme der ÖV-Punkte begründet.

7 Umweltschutz und Raumordnung

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|---------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Aufwand | CHF 2'714'350 | CHF 2'678'100 | CHF 2'434'118 |
| Ertrag | CHF 2'336'900 | CHF 2'322'700 | CHF 2'204'777 |
| Nettoaufwand | CHF 377'450 | CHF 355'400 | CHF 229'341 |

Mehraufwand gegenüber Budget 2022: CHF 22'050 6.20 %

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2021: CHF 148'109 64.58 %

(7101) Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'300 und rund CHF 11'400 schlechter als im Vorjahr ab. Die Ergebnisverschlechterung ist durch einen höheren Unterhalt beim Leitungsnetz und den Wasserzählern sowie den zunehmenden Abschreibungsaufwand begründet. Der Gewinn wird für zukünftige Aufwandüberschüsse zweckgebunden zurückgestellt. Der Bestand dieses Eigenkapitals beträgt per 31.12.2023 voraussichtlich rund CHF 360'100.

(7201) Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'900 und rund CHF 14'500 besser als im Vorjahr ab. Im Jahr 2022 waren einmalige Honoraraufwendungen für die Aktualisierung der Überbauungsordnung Abwasser und die Nachführung des koordinierten Massnahmenplans im Gesamtwert von CHF 14'000 enthalten, die im Jahr 2023 entfallen. Dies begründet die Besserstellung gegenüber dem Vorjahr. Der Verlust wird mit dem zweckgebundenen Eigenkapital verrechnet. Der Bestand dieses Eigenkapitals beträgt per 31.12.2023 voraussichtlich rund CHF 171'600.

(7301) Abfall

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'800 und rund CHF 27'200 besser als im Vorjahr ab. Dank der per 01.01.2023 beschlossenen Gebührenerhöhung sowie dem Wegfall des altrechtlichen Abschreibungsaufwands ab 2025 wird die Abfallrechnung mittelfristig ausgeglichen abschliessen. Der Verlust wird mit dem zweckgebundenen Eigenkapital verrechnet. Der Bestand dieses Eigenkapitals beträgt per 31.12.2023 voraussichtlich rund CHF 48'500.

(7690) Bekämpfung von Umweltverschmutzung

Die Aufwendungen der Energiekommission fallen im Berichtsjahr CHF 11'500 höher aus als im Vorjahr. Die Mehrkosten sind auf das Projekt «PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden» (CHF 23'000) zurückzuführen. Energie Schweiz unterstützt dieses Projekt mit einem Beitrag von CHF 13'000.

(7710) Friedhof und Bestattung

Letztes Jahr standen beim Dienstgebäude des Friedhofs grössere Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen im Umfang von CHF 50'000 an. Im Berichtsjahr 2023 ist die Erneuerung des Plattenbodens im Aussenbereich (CHF 10'000) und eine Unterhaltspausche (CHF 2'000) eingestellt. Die Kostenbeteiligung der Ev.-ref. Gesamtkirche Bern ist dementsprechend auch um CHF 13'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr.

(7900) Raumordnung allgemein

Die fachliche Unterstützung und Datenerhebung bei der Einführung von «ePlan» (elektronisches Planerlassverfahren) sind im Budget 2023 mit CHF 20'000 eingestellt.

8 Volkswirtschaft

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|--------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Aufwand | CHF 204'600 | CHF 197'800 | CHF 148'791 |
| Ertrag | CHF 351'100 | CHF 344'200 | CHF 294'340 |
| Nettoertrag | CHF 146'500 | CHF 146'400 | CHF 145'549 |

Mehrertrag gegenüber Budget 2022: CHF 100 0.07 %
Mehrertrag gegenüber Rechnung 2021: CHF 951 0.65 %

(8730) Nicht elektrische Energie

Die Betriebskosten des Wärmekollektivs (WKB) belaufen sich auf CHF 201'100. An diesen Betrag werden wiederkehrende Benützungsgebühren von CHF 36'000 und eine Rückerstattung von CHF 1'000 geleistet. Der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde beträgt CHF 164'100 (Vorjahr: CHF 157'200).

9 Finanzen und Steuern

| | Budget 2023 | Budget 2022 | Rechnung 2021 |
|--------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Aufwand | CHF 3'409'650 | CHF 3'346'650 | CHF 5'058'424 |
| Ertrag | CHF 15'396'200 | CHF 15'135'600 | CHF 16'018'000 |
| Nettoertrag | CHF 11'986'550 | CHF 11'788'950 | CHF 10'959'576 |

Mehrertrag gegenüber Budget 2022: CHF 197'600 1.68 %
Mehrertrag gegenüber Rechnung 2021: CHF 1'026'974 9.37 %

(9100) Allgemeine Gemeindesteuern

Der Steuerertrag basiert auf 4'350 Einwohnern bzw. 2'610 Steuerpflichtigen und einer unveränderten Steueranlage von 1.49. Für 2023 werden die Einkommenssteuern mit CHF 11,00 Mio. (- CHF 130'000) und die Vermögenssteuern mit CHF 1,91 Mio. (+ CHF 230'000) veranschlagt. Der Rückgang bei den Einkommenssteuern ist auf die Entwicklung des Steuerertrags im laufenden Jahr 2022 und die negative Entwicklung der Vorjahressteuern zurückzuführen. Die Hoch-

rechnung 2022 zeigt, dass die Budgetvorgabe nicht erreicht wird. Diese Feststellung senkt die Basis für die Fortschreibung des Einkommenssteuerertrags massiv, weshalb für das Jahr 2023 mit einem rückläufigen Ertrag gerechnet wird. Gegenteilig sieht es bei den Vermögenssteuern aus. Die Hochrechnung 2022 zeigt, dass sowohl das aktuelle Steuerjahr als auch die Entwicklung der Vorjahressteuern Mehrerträge erwarten lassen. Deshalb darf mit einem zunehmenden Ertrag gerechnet werden.

Der Netto-Steuerteilungsaufwand wird, gestützt auf den mehrjährigen Durchschnittswert der abgeschlossenen Jahresrechnungen, gleich hoch wie im Vorjahr (CHF 820'000) budgetiert. Weitere Mehreinnahmen von CHF 20'000 zeichnen sich bei den Gewinnsteuern (jur. Pers.) ab.

(9101) Sondersteuern

Die Sondersteuern werden, gestützt auf den mehrjährigen Durchschnittswert der abgeschlossenen Jahresrechnungen, insgesamt um CHF 110'000 höher budgetiert als im Vorjahr.

(9300) Finanz- und Lastenausgleich

Die Gemeinde Bremgarten hat zum einen in den bernischen Finanzausgleich Beiträge für den Abbau der finanziellen Unterschiede zwischen armen und reichen Gemeinden zu leisten (CHF 1'080'000). Aufgrund der nachgeführten kantonalen Berechnungsgrundlage nimmt diese Last gegenüber dem Vorjahr um CHF 60'000 zu. Zum andern fallen Kosten für den «Lastenausgleich Aufgabenteilung» von CHF 800'000 an. Bei diesem Lastenausgleich handelt es sich um Aufgabenverschiebungen weg von den Gemeinden hin zum Kanton.

(9610) Zinsen

Aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit und dem ungenügenden Finanzierungsergebnis muss das fällig werdende Darlehen (CHF 1,8 Mio.) vollumfänglich refinanziert werden. Zudem muss mit einer zusätzlichen Neuverschuldung von CHF 0,8 Mio. gerechnet werden. In der Folge nimmt der Zinsaufwand um CHF 13'300 gegenüber dem Vorjahr zu. Die durchschnittliche Verzinsung der Schulden (CHF 12,1 Mio.) liegt bei 0,96 %.

Aufwandseitig werden die Vergütungszinsen für Steuerguthaben um CHF 25'000 tiefer veranschlagt. Ertragsseitig werden die «Verrechneten Zinsen Liegenschaften FV» um 17'600 höher veranschlagt.

(9630) Liegenschaften des Finanzvermögens

Aufgrund der steigenden Energiepreise wird das Konto «Übriger Liegenschaftsunterhalt FV» um CHF 20'000 höher als im Vorjahr budgetiert. Rund die Hälfte dieses Mehraufwands kann an die Mieterschaft weiterverrechnet werden. Durch die «Allgemeine Neubewertung 2020» (AN20) sind die Verkehrswerte der Liegenschaften des Finanzvermögens angestiegen. Da der Zinsaufwand auf diesen höheren Verkehrswerten berechnet wird, steigt er gegenüber dem Vorjahr um CHF 17'600 an.

Investitionsrechnung

Das vom Gemeinderat genehmigte Investitionsprogramm 2023–2027 bildet die Grundlage für die Berechnung der Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) für das Budget 2023. Die hier ausgewiesenen Zahlen haben informativen Charakter. Im Gegensatz zum Budget der «Erfolgsrechnung» wird das Budget der «Investitionsrechnung» den Stimmberechtigten nicht zum Beschluss unterbreitet. Noch nicht beschlossene Projekte müssen in jedem Fall durch das finanzkompetente Organ (bis CHF 200'000 Gemeinderat, über CHF 200'000 Gemeindeversammlung) beschlossen werden.

| Konto | Budget 2023 | |
|--|------------------|------------------|
| | Ausgaben CHF | Einnahmen CHF |
| Total Investitionen Verwaltungsvermögen Brutto | 3'802'000 | 132'500 |
| Total Investitionen Verwaltungsvermögen Netto | | 3'669'500 |
| Bildung | 175'000 | 0 |
| 2130.5200.03 Anschaffungen ICT-Konzept OST 2020–2023, Tranche 2023 | 35'000 | |
| 2170.5040.16 Schulhaus UST, Realisierung Gruppenräume | 140'000 | |
| Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | 1'160'000 | 70'000 |
| 3410.6450.01 Darlehen Tennisclub Bremgarten, Rückzahlung | | 6'000 |
| 3420.5030.02 Dorfplatz, Umgebungsgestaltung | 675'000 | |
| 3420.5030.03 Seftau, Umgestaltung | 20'000 | |
| 3420.6370.02 Dorfplatz, Umgebungsgestaltung, Kostenbeteiligungen | | 64'000 |
| 3421.5040.01 Dorfplatz, Pavillon | 465'000 | |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 572'000 | 0 |
| 6150.5010.20 Äschenbrunnmattstrasse, Strassen- & Trottoirsanierung | 287'000 | |
| 6150.5010.27 Gesamtverkehrskonzept | 155'000 | |
| 6150.5010.29 Lehnenviadukt Felsenstrasse, Sanierung | 100'000 | |
| 6150.5010.30 Zehendermätteli-Steg, Neubau | 30'000 | |
| Umweltschutz und Raumordnung | 995'000 | 62'500 |
| 7101.5031.20 (*) Friedhagweg, Sanierung Druckwasserleitung | 640'000 | |
| 7201.5032.14 (*) Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse 2023 | 140'000 | |
| 7201.6310.01 (*) Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse, Beiträge Abwasserfonds | | 30'000 |
| 7410.5020.02 Ufersanierung Neubrücke – Seftau | 100'000 | |
| 7710.5040.01 Dienstgebäude Friedhof, Heizungsersatz | 50'000 | |
| 7900.5290.05 Uferschutzplanung, Revision | 65'000 | |
| 7900.6310.01 Uferschutzplanung, Revision, Subventionen | | 32'500 |
| Volkswirtschaft | 900'000 | 0 |
| 8730.5040.01 WKB – Strategie 2025, Umzug Förderstation ARA | 900'000 | |

Im Jahr 2023 sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 3'669'500 geplant. Davon betreffen CHF 2'919'500 den Allgemeinen Haushalt und CHF 750'000 (*) den spezialfinanzierten Bereich.

Finanzplan 2023–2027

Zielsetzungen des Gemeinderates

Die im Leitbild zur nachhaltigen Entwicklung definierten Ziele betreffend «Finanzen und Investitionen» sind langfristig nach wie vor gültig, auch wenn das Schuldenabbauziel in den nächsten Jahren aufgrund des reich befrachteten Investitionsprogramms nicht eingehalten werden kann.

Die Prognose wurde aufgrund folgender Teuerungs- und Entwicklungskennzahlen berechnet:

| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
|----------------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Personalaufwand *) | 4,0 % | 1,0 % | 1,0 % | 1,0 % | 1,0 % |
| Sachaufwand *) | -1,0 % | 1,0 % | 1,0 % | 1,0 % | 1,0 % |
| Einkommenssteuern *) | -1,2 % | 1,5 % | 1,5 % | 1,5 % | 1,5 % |
| Wohnbevölkerung | 4'350 | 4'350 | 4'350 | 4'350 | 4'350 |
| Steuerpflichtige | 2'610 | 2'610 | 2'610 | 2'610 | 2'610 |

(* Zunahme / Abnahme in % gegenüber Vorjahr)

Investitionsprogramm

| | | | |
|---|---|---------|-----------|
| 2023 | Schulhaus UST, Realisierung Gruppenräume | CHF | 140'000 |
| | Dorfplatz, Umgebungsgestaltung (netto) | CHF | 611'000 |
| | Dorfplatz, Pavillon | CHF | 465'000 |
| | Äschenbrunnmattstrasse, Strassen- und Trottoirsanierung | CHF | 287'000 |
| | Gesamtverkehrskonzept | CHF | 155'000 |
| | Lehnenviadukt Felsenstrasse, Sanierung | CHF | 100'000 |
| | Friedhagweg, Sanierung Druckwasserleitung | CHF | 640'000 |
| | Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto) | CHF | 110'000 |
| | Ufersanierung Neubrücke – Seftau | CHF | 100'000 |
| WKB – Strategie 2025, Umzug Förderstation ARA | CHF | 900'000 | |
| 2024 | Tagesschule Freudenreichstrasse, Fassadensanierung | CHF | 225'000 |
| | Gesamtverkehrsplanung | CHF | 170'000 |
| | Lehnenviadukt Felsenstrasse, Sanierung | CHF | 1'400'000 |
| | Zehendermätteli-Steg, Neubau | CHF | 150'000 |
| | Seftau-Steg, Sanierung | CHF | 400'000 |
| | Wiesengrundweg, Sanierung Druckwasserleitung | CHF | 320'000 |
| | Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto) | CHF | 110'000 |
| 2025 | Schulhaus Oberstufe, Heizungsersatz | CHF | 100'000 |
| | Lehnenviadukt Felsenstrasse, Sanierung | CHF | 150'000 |
| | Felsenbrücke, Sanierung | CHF | 1'250'000 |
| | Zehendermätteli-Steg, Neubau | CHF | 150'000 |
| | Kommunalfahrzeug MEILL mit Kran, Ersatz | CHF | 180'000 |
| | Kunoweg, Sanierung Druckwasserleitung | CHF | 240'000 |
| | Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto) | CHF | 110'000 |
| 2026 | Äschenbrunnmattstrasse 6, Instandstellung | CHF | 150'000 |
| | Hölzliweg, Strassensanierung | CHF | 180'000 |
| | Kutscherweg, Strassensanierung | CHF | 320'000 |
| | Bündackerstrasse 140a–193, Sanierung Druckwasserleitung | CHF | 270'000 |
| | Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto) | CHF | 110'000 |
| 2027 | Gemeindezentrum, Rochadekosten + Sanierung/Umbau | CHF | 590'000 |
| | Kunstrasen, Sportanlagen, Ersatz | CHF | 400'000 |
| | Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto) | CHF | 110'000 |

Ergebnisse

| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | Total 2023–2027 |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|
| Allgemeiner Haushalt | -190 | -177 | -1'047 | 693 | 877 | 156 |
| Zusätzliche Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | -20 | -346 | -366 |
| Entnahme finanzpolitische Reserve | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis Allgemeiner Haushalt | -190 | -177 | -1'047 | 673 | 531 | -210 |
| Ergebnis Spezialfinanzierungen | 4 | -24 | -37 | -40 | -52 | -149 |
| Ergebnis Gesamthaushalt | -186 | -201 | -1'084 | 633 | 479 | -359 |
| Nettoinvestitionen | 3'670 | 2'979 | 2'234 | 1'074 | 1'094 | 11'051 |
| Finanzierungsergebnis | -2'187 | -1'719 | -781 | 569 | 684 | -3'434 |
| Bilanzüberschuss | 6'911 | 6'734 | 5'687 | 6'360 | 6'891 | |
| Schulden per 31.12. | 12'100 | 13'800 | 14'600 | 14'000 | 13'300 | |

Kommentar

Der Finanzplan 2023–2027 ist geprägt durch die hohen Investitionen und deren Folgekosten. Sondereffekte, wie die Auflösung der Neubewertungsreserve sowie der Wegfall des Abschreibungsaufwands für das altrechtliche Verwaltungsvermögen, helfen die hohen Investitionsfolgekosten abzufedern. Dank dem stattlichen Eigenkapital können die Aufwandüberschüsse gedeckt werden.

Im Allgemeinen Haushalt sind bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 bis ins Jahr 2025 negative Rechnungsergebnisse zu erwarten. Der markante Aufwandüberschuss im Jahr 2025 von CHF 1,0 Mio. ist hauptsächlich auf die Übertragung des Wärmekollektivs zu NULL an einen Konzessionär zurückzuführen. Die Ertragsüberschüsse in den Jahren 2026 und 2027 müssen teilweise durch gesetzlich vorgeschriebene zusätzliche Abschreibungen neutralisiert werden.

Die jährlichen Entnahmen aus der Neubewertungsreserve von CHF 282'100 helfen die Ergebnisse in den Jahren 2023–2025 zu verbessern. Zudem wird der Allgemeine Haushalt ab dem Jahr 2026 nachhaltig um

CHF 898'500 pro Jahr entlastet. Per 31. Dezember 2025 wird nämlich das bei der Einführung von HRM2 bestehende Verwaltungsvermögen abgeschrieben sein.

Zur Deckung der Aufwandüberschüsse der Jahre 2023–2025 von insgesamt CHF 1,4 Mio. steht das Eigenkapital zu Verfügung, welches per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 rund CHF 7,3 Mio. beträgt.

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall rechnen mit durchschnittlichen Aufwandüberschüssen von CHF 30'000 pro Jahr. Das grösste Defizit entfällt auf den Bereich Abwasser; hier wird das hohe Eigenkapital aber bewusst heruntergefahren. Die Spezialfinanzierung Abfall wird aufgrund der Gebührenanpassung sowie dem Wegfall des altrechtlichen Abschreibungsaufwands ab 2025 ausgeglichen abschliessen. Die Kosten- und Gebührenstrukturen werden jährlich überprüft.

Der Finanzplan 2023–2027 rechnet mit Investitionen von CHF 11,1 Mio. was einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen von CHF 2,2 Mio. entspricht. Ein Grossteil der geplanten Investitionen wird für den Strassen-

unterhalt verwendet. Die Projekte Gesamtverkehrskonzept, Sanierung Lehnenviadukt, Felsenbrücke und Seftau-Steg sowie der Neubau Zehendermätteli-Steg machen knapp die Hälfte des geplanten Investitionsvolumens aus. Für den Infrastrukturerhalt in den Bereichen Wasser und Abwasser sind Investitionen von CHF 2,0 Mio. geplant. Der Rest entfällt auf die Projekte «Erstellung Dorfplatz & Pavillon»,

«WKB-Strategie» und «Umgestaltung und Sanierung Gemeindezentrum».

Aufgrund der geplanten Investitionen müssen alle fällig werdenden Darlehen vollumfänglich refinanziert werden. Durch die negativen Finanzierungsergebnisse in den Jahren 2023–2025 muss mit einer zusätzlichen Neuverschuldung von bis zu CHF 3,3 Mio. gerechnet werden.

Gemeindezentrum – Sanierungsprojekt

Im Zusammenhang mit dem Kauf des Gemeindezentrums durch die Einwohnergemeinde Bremgarten bei Bern per 1. Januar 2018 ist auch auf einen mittelfristigen Sanierungsbedarf hingewiesen worden.

In der Zwischenzeit sind mögliche Sanierungsvarianten diskutiert und ein Vorprojekt erstellt worden. Das Sanierungsprojekt rechnet mit Gesamtkosten von CHF 8,7 Mio. Aufgrund dieser hohen Kosten hat sich der Gemeinderat eingehend mit der Frage der Finanzierung auseinandergesetzt.

Im Rahmen des Finanzplanes hat der Gemeinderat über den besten Zeitpunkt der finanziellen Tragbarkeit der Sanierung des Gemeindezentrums beraten. Die Investitionsprojekte im Finanzplan werden jährlich auf ihre mögliche Realisierung hinterfragt. Gewisse Projekte lassen sich nicht beliebig nach hinten schieben, sondern müssen in den nächsten Jahren realisiert werden, gerade auch weil Dritte (Kanton, Stadt Bern) Investitionsbeiträge für gemeinsame Projekte ebenfalls in ihre Finanzpläne eingestellt haben.

Eine zeitliche Kumulation von kostenintensiven Projekten (Sanierung Lehnenviadukt Felsenstrasse, Sanierung Felsenbrücke, Sanierung Seftausteg) ist nach Dafürhalten des Gemeinderates für die Gemeindefinanzen unverantwortlich. Insofern hat er sich dazu entschieden, die Sanierung des Gemeindezentrums erst mittelfristig an die Hand zu nehmen. Ziel des Gemeinderates ist es, die Investitionen möglichst gleichmässig auf mehrere Jahre zu verteilen, damit sie für die Gemeinde tragbarer werden und nach Möglichkeit keine neuen Schulden gemacht werden müssen.

Die Sanierung des Gemeindezentrums ist für die Jahre 2027 bis 2030 vorgesehen. In dieser Zeit sollten nach Möglichkeit keine anderen grösseren Investitionen getätigt werden, d.h. in diesen Jahren müssen andere Projekte der Sanierung des Gemeindezentrums untergeordnet werden.

Es ist vorgesehen, im Jahr 2026 das vorliegende Projekt auf seine Aktualität und Kostengenauigkeit hin zu überprüfen, so dass dann nach einer Krediterteilung durch die Gemeindeversammlung ab 2027 mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden kann.

Berichterstattung:
Gemeinderätin Pascale Keller

Verschiedenes

1. Stand Gesamtverkehrskonzept und gestaffelte Umsetzung von Massnahmen

Im Sommer 2020 haben verschiedene Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für Verkehrsberuhigungsmassnahmen beim Gemeinderat eingereicht. In der Folge hat der Gemeinderat beschlossen, eine Situationsanalyse zu erstellen und das Ortsplanungsbüro sowie Verkehrsexperten mit einem Vorgehensvorschlag für Verkehrsberuhigungsmassnahmen beauftragt.

Im Verlaufe des Jahres 2021 sind weitere Eingaben aus der Bevölkerung an den Gemeinderat getragen worden, so z.B. bezüglich einer Begegnungszone im Bereich Lindenstrasse/Ritterstrasse, aber auch eine Petition für eine Verbesserung der Verkehrssituation bei der Schlosskurve, namentlich für Fussgängerinnen und Fussgänger.

Auf Grundlage der erstellten Analyse hat der Gemeinderat mögliche Massnahmen besprochen und im Oktober 2021 zu einer Quartierbegehung für ausgesuchte Bereiche innerhalb der Gemeinde eingeladen.

Basierend auf den Eingaben der Bevölkerung und den Erkenntnissen aus der gemeinsamen Begehung wurde für die Gemeinde Bremgarten eine Gesamtstrategie mit Massnahmenkonzept entwickelt. Dieses Gesamtkonzept zur Verkehrsberuhigung hat der Gemeinderat der Bevölkerung im Juni 2022 zur Mitwirkung unterbreitet. Innerhalb der Mitwirkungsfrist

sind verschiedene Eingaben eingereicht worden, die, soweit möglich, in das vorliegende Gesamtverkehrskonzept eingearbeitet wurden.

Nun liegt ein Gesamtverkehrskonzept vor, welches abgestimmt auf die verschiedenen Bedürfnisse für das gesamte Gemeindegebiet Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorsieht. Die Massnahmen umfassen reine Bodenmarkierungen, das Aufstellen von Verkehrssignalen wie auch bauliche Massnahmen, wie die Neugestaltung von Zoneneingängen und Strasseneinmündungen.

Auf den Hauptverkehrsachsen Kalchackerstrasse, Freudenreichstrasse, Ländlistrasse und Äschenbrunnmattstrasse wird neu Tempo 40 und auf den Quartierstrassen flächig Tempo 30 eingeführt. Abschnitte der Römerstrasse, der Lindenstrasse/Ritterstrasse und des Oeschenwegs werden als Begegnungszonen mit Tempo 20 ausgestaltet.

Im Moment projiziert das Ortsplanungsbüro in Zusammenarbeit mit einem Verkehrsingenieur die Detailmassnahmen inkl. Kostenschätzung und klärt die Möglichkeiten für eine sinnvolle Etappierung der Umsetzung ab. Die baulichen Massnahmen wie Einengungen und Umgestaltung von Strasseneinmündungen durchlaufen ein Baubewilligungsverfahren. Signalisations- und Markierungsmassnahmen wie z.B. Einführung Tempo 40 auf den Hauptachsen oder Tempo 30 auf den Quartierstrassen werden im Rahmen eines Signalisationsverfahrens publiziert.

Wettbewerb Fotos der Gemeinde

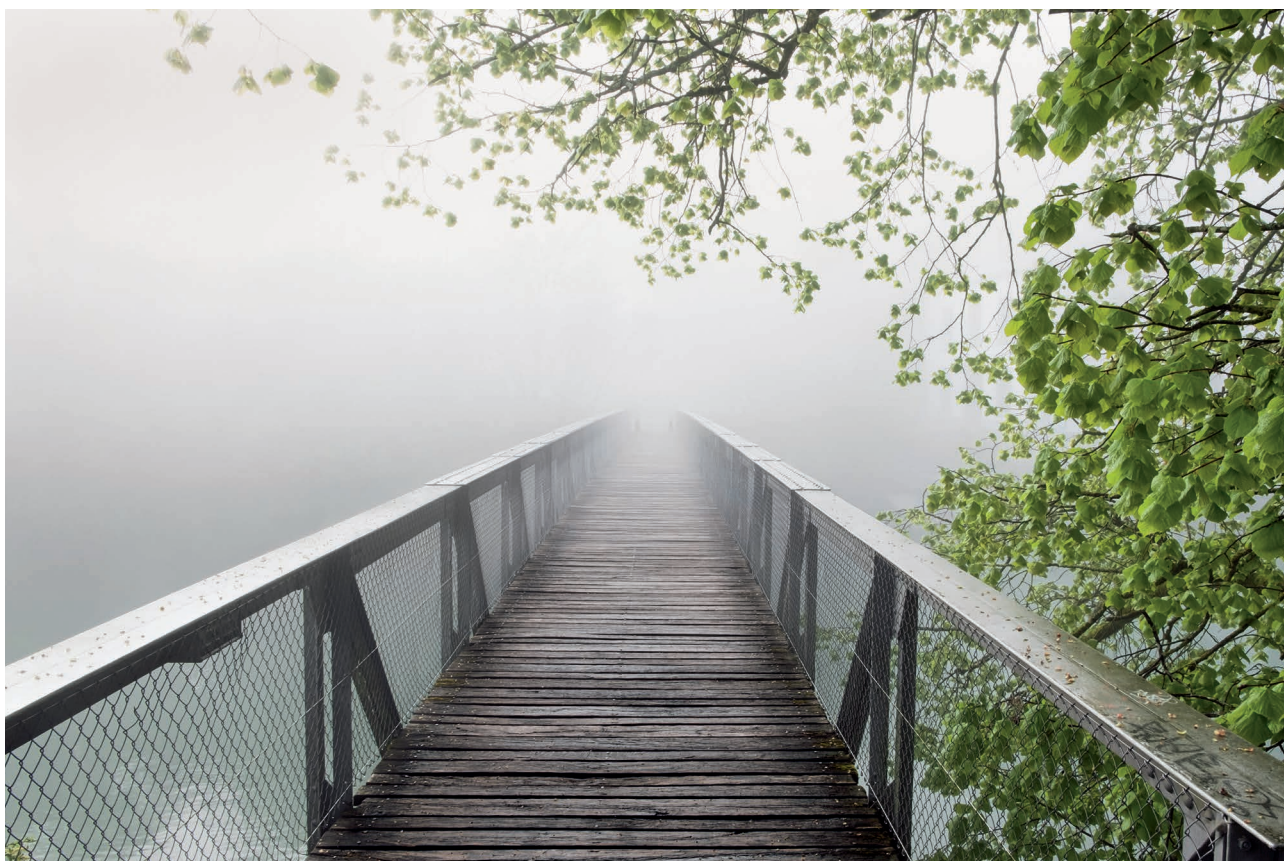
Der Gemeinderat möchte auch Ihnen wiederum die Möglichkeit geben, sich im Rahmen der neugestalteten Botschaft, wie sie seit 2021 erscheint, einzubringen: Schicken Sie Ihr Lieblingsfoto mit Name und Adresse bis am 30. März 2023 an die Emailadresse wettbewerb@3047.ch

(Dateigrösse mindestens 1.5 MB).

Bedingung: Auf dem Foto muss eine Örtlichkeit oder ein Aspekt von Bremgarten erkennbar sein.

Teilnahmeberechtigt sind alle in Bremgarten lebenden Personen ab 5 Jahren. Pro Person darf nur ein Bild eingesandt werden. Eine gemeindeinterne Jury wählt in einem anonymen Verfahren unter den Einsendungen das Siegerbild aus.

Neben dem Abdruck auf der Titelseite der Botschaft ist ein Überraschungspreis zu gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Seftausteg im Nebel.

Foto: Oliver Paget